

# OXFORD INTERNATIONAL SONG FESTIVAL



## IMAGES OF SCHUBERT

Sunday 22 October 2023 | 11am  
The Levine Building, Trinity College

Generously supported by  
**Hamish & Sophie Forsyth**

**Siân Dicker** soprano  
**Natalie Burch** piano  
**Richard Wigmore** speaker

## PROGRAMME

### Franz Schubert (1797 - 1828)

An Emma D113

Gretchen am Spinnrade D118

Der Tod und das Mädchen D531

An die Musik D547

Frühlingsglaube D686

Der Schmetterling D633

Auf dem Wasser zu singen D774

Herbst D945

Friedrich von Schiller (1759 - 1805)

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832)

\*\*\*\*\*

Matthias Claudius (1740 - 1815)

Franz von Schober (1796 - 1882)

\*\*\*\*\*

Johann Ludwig Uhland (1787 - 1862)

Friedrich von Schlegel (1772 - 1829)

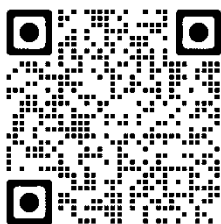
\*\*\*\*\*

Friedrich zu Stolberg-Stolberg (1750 - 1819)

Ludwig Rellstab (1799 - 1860)

\*\*\*\*\*

## ARTIST BIOGRAPHIES

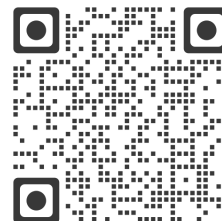


[oxfordsong.org/artists](https://oxfordsong.org/artists)

## SUPPORT OXFORD INTERNATIONAL SONG FESTIVAL

Oxford International Song Festival and our year-round education programmes would not be possible without the generosity of trusts & foundations, the 1828 Syndicate, our Artistic Director's Circle & Schubert Circle members and our Friends.

Please consider supporting our work today by joining our community of supporters or making a one-off donation. To find out more and donate, please visit [oxfordsong.org/support](https://oxfordsong.org/support).



[oxfordsong.org/support](https://oxfordsong.org/support)

# TEXTS & TRANSLATIONS

All translations © Richard Wigmore

## AN EMMA

Schubert / Schiller

Weit in nebelgrauer Ferne  
Liegt mir das vergang'ne Glück,  
Nur an Einem schönen Sterne  
Weilt mit Liebe noch der Blick.  
Aber, wie des Sternes Pracht,  
Ist es nur ein Schein der Nacht.

Deckte dir der lange Schlummer,  
Dir der Tod die Augen zu,  
Dich besässe doch mein Kummer,  
Meinem Herzen lebtest du.  
Aber ach! du lebst im Licht,  
Meiner Liebe lebst du nicht.

Kann der Liebe süß Verlangen,  
Emma, kann's vergänglich sein?  
Was dahin ist und vergangen,  
Emma, kann's die Liebe sein?  
Ihrer Flamme Himmelsglut  
Stirbt sie, wie ein irdisch Gut?

## GRETCHEN AM SPINNRADE

Schubert / Goethe

Meine Ruh' ist hin,  
Mein Herz ist schwer,  
Ich finde sie nimmer  
Und nimmermehr.

Wo ich ihn nicht hab'  
Ist mir das Grab,  
Die ganze Welt  
Ist mir vergällt.

Mein armer Kopf  
Ist mir verrückt  
Mein armer Sinn  
Ist mir zerstückt.

## TO EMMA

Far in the grey, misty distance  
lies my past happiness.  
My eyes still linger lovingly  
on one fair star alone.  
But, like that star's splendour,  
it is merely an illusion of the night.

If the prolonged slumber  
of death closed your eyes  
my sorrow would still possess you;  
you would live in my heart.  
But, alas, you live in the light  
yet you do not live for my love.

Emma, can love's sweet longing  
pass away?  
That which is over and past, Emma,  
can that be love?  
Does the celestial ardour of its flame  
perish like worldly goods?

## GRETCHEN AT THE SPINNING-WHEEL

My peace is gone  
My heart is heavy;  
I shall never  
Ever find peace again.

When he's not with me,  
Life's like the grave;  
The whole world  
Is turned to gall.

My poor head  
Is crazed,  
My poor mind  
Shattered.

Meine Ruh' ist hin,  
Mein Herz ist schwer,  
Ich finde sie nimmer  
Und nimmermehr.

My peace is gone  
My heart is heavy;  
I shall never  
Ever find peace again.

Nach ihm nur schau' ich  
Zum Fenster hinaus,  
Nach ihm nur geh' ich  
Aus dem Haus.

It's only for him  
I gaze from the window,  
It's only for him  
I leave the house.

Sein hoher Gang,  
Sein' edle Gestalt,  
Seines Mundes Lächeln,  
Seiner Augen Gewalt.

His proud bearing  
His noble form,  
The smile on his lips,  
The power of his eyes,

Und seiner Rede  
Zauberfluss.  
Sein Händedruck,  
Und ach, sein Kuss!

And the magic flow  
Of his words,  
The touch of his hand,  
And ah, his kiss!

Meine Ruh' ist hin,  
Mein Herz ist schwer,  
Ich finde sie nimmer  
Und nimmermehr.

My peace is gone  
My heart is heavy;  
I shall never  
Ever find peace again.

Mein Busen drängt sich  
Nach ihm hin.  
Ach dürft' ich fassen  
Und halten ihn.

My bosom  
Yearns for him.  
Ah! if I could clasp  
And hold him,

Und küssen ihn  
So wie ich wollt'  
An seinen Küssen  
Vergehen sollt'!

And kiss him  
To my heart's content,  
And in his kisses  
Perish!

\*\*\*\*\*

## DER TOD UND DAS MÄDCHEN

Schubert / Claudius

### DAS MÄDCHEN

Vorüber, ach, vorüber!  
Geh, wilder Knochenmann!  
Ich bin noch jung, geh, Lieber!  
Und rühre mich nicht an.

### DER TOD

Gib deine Hand, du  
schön und zart Gebilde!  
Bin Freund  
und komme nicht zu strafen.  
Sei gutes Muts! Ich bin nicht wild,  
Sollst sanft  
in meinen Armen schlafen!

## AN DIE MUSIK

Schubert / Schober

Du holde Kunst,  
in wieviel grauen Stunden,  
Wo mich des Lebens  
wilder Kreis umstrickt,  
Hast du mein Herz  
zu warmer Lieb entzunden,  
Hast mich  
in eine bessre Welt entrückt!

Oft hat ein Seufzer,  
deiner Harf entfließen,  
Ein süßer, heiliger Akkord von dir  
Den Himmel besser  
Zeiten mir erschlossen,  
Du holde Kunst, ich danke dir dafür!

## DEATH AND THE MAIDEN

### THE MAIDEN

Pass by, ah, pass by!  
Away, cruel Death!  
I am still young; leave me, dear one  
and do not touch me.

### DEATH

Give me your hand,  
you lovely, tender creature.  
I am your friend,  
and come not to chastise.  
Be of good courage. I am not cruel;  
you shall sleep  
softly in my arms.

## TO MUSIC

Beloved art,  
in how many a bleak hour,  
when I am enmeshed  
in life's tumultuous round,  
have you kindled my heart  
to the warmth of love,  
and borne me away  
to a better world!

Often a sigh,  
escaping from your harp,  
a sweet, celestial chord  
has revealed to me  
a heaven of happier times.  
Beloved art, for this I thank you!

\*\*\*\*\*

## FRÜHLINGSGLAUBE

Schubert / Uhland

Die linden Lüfte sind erwacht,  
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,  
Sie schaffen an allen Enden.  
O frischer Duft, o neuer Klang!  
Nun, armes Herze, sei nicht bang!  
Nun muss sich Alles, Alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,  
Man weiss nicht, was noch werden mag,  
Das Blühen will nicht enden.  
Es blüht das fernste,  
tiefste Tal:  
Nun, armes Herz, vergiss der Qual!  
Nun muss sich Alles, Alles wenden.

## DER SCHMETTERLING

Schubert / Schlegel

Wie soll ich nicht tanzen,  
Es macht keine Mühe;  
Und reizende Farben  
Schimmern hier im Grünen.  
Immer schöner glänzen  
Meine bunten Flügel,  
Immer süsser hauchen  
Alle kleinen Blüten.  
Ich nasche die Blüten,  
Ihr könnt sie nicht hüten.  
Wie gross ist die Freude.  
Sei's spät oder frühe,  
Leichtsinnig zu schweben  
Über Tal und Hügel.  
Wenn der Abend säuselt,  
Seht ihr Wolken glühen;  
Wenn die Lüfte golden,  
Scheint die Wiese grüner.  
Ich nasche die Blüten,  
Ihr könnt sie nicht hüten.

## FAITH IN SPRING

Balmy breezes are awakened;  
they stir and whisper day and night,  
everywhere creative.  
O fresh scents, O new sounds!  
Now, poor heart, do not be afraid.  
Now all must change.

The world grows fairer each day;  
we cannot know what is still to come;  
the flowering knows no end.  
The deepest,  
most distant valley is in flower.  
Now, poor heart, forget your torment.  
Now all must change.

## THE BUTTERFLY

Why should I not dance?  
It costs me no effort,  
and enchanting colours  
shimmer here amid the verdure.  
Ever lovelier  
my brightly-coloured wings glisten;  
ever sweeter is the scent  
from each tiny blossom.  
I sip from the blossoms;  
you cannot protect them.  
How great my joy,  
be it early or late,  
to flit so blithely  
over hill and dale.  
When the evening murmurs  
you see the clouds glow;  
when the air is golden  
the meadows are more radiantly green.  
I sip from the blossoms;  
you cannot protect them.

\*\*\*\*\*

## AUF DEM WASSER ZU SINGEN

Schubert / Stolberg-Stolberg

Mitten im Schimmer  
der spiegelnden Wellen  
Gleitet, wie Schwäne,  
der wankende Kahn;  
Ach, auf der Freude sanft  
schimmernden Wellen  
Gleitet die Seele dahin wie der Kahn;  
Denn von dem Himmel  
herab auf die Wellen  
Tanzet das Abendrot rund um den Kahn.

Über den Wipfeln des westlichen Haines  
Winket uns freundlich der rötliche Schein;  
Unter den Zweigen  
des östlichen Haines  
Säuselt der Kalmus im rötlichen Schein;  
Freude des Himmels  
und Ruhe des Haines  
Atmet die Seel'  
im errötenden Schein.

Ach, es entschwindet  
mit tauigem Flügel  
Mir auf den wiegenden Wellen die Zeit.  
Morgen entschwinde  
mit schimmerndem Flügel  
Wieder wie gestern und heute die Zeit,  
Bis ich auf höherem strahlendem Flügel  
Selber entschwinde  
der wechselnden Zeit.

## TO BE SUNG ON THE WATER

Amid the shimmer  
of the mirroring waves  
the rocking boat glides,  
swan-like,  
on gently  
shimmering waves of joy.  
The soul, too, glides like a boat.  
For from the  
sky the setting sun  
dances upon the waves around the boat.

Above the tree-tops of the western grove  
the red glow beckons kindly to us;  
beneath the branches  
of the eastern grove  
the reeds whisper in the red glow.  
The soul breathes  
the joy of heaven,  
the peace of the grove,  
in the reddening glow.

Alas, with dewy wings  
time vanishes  
from me on the rocking waves.  
Tomorrow let time again  
vanish with shimmering wings,  
as it did yesterday and today,  
until, on higher, more radiant wings,  
I myself vanish  
from the flux of time.

## HERBST

Schubert / Rellstab

Es rauschen die Winde  
So herbstlich und kalt;  
Verödet die Fluren,  
Entblättert der Wald.  
Ihr blumigen Auen!  
Du sonniges Grün!  
So welken die Blüten  
Des Lebens dahin.

Es ziehen die Wolken  
So finster und grau;  
Verschwunden die Sterne  
Am himmlischen Blau!  
Ach, wie die Gestirne  
Am Himmel entflieh'n,  
So sinket die Hoffnung  
Des Lebens dahin!

Ihr Tage des Lenzes  
Mit Rosen geschmückt,  
Wo ich die Geliebte  
An's Herze gedrückt!  
Kalt über den Hügel  
Rauscht, Winde, dahin!  
So sterben die Rosen  
Der Liebe dahin!

## AUTUMN

The wind blows  
with an autumnal chill;  
the meadows are bare,  
the woods leafless.  
Flowering meadows;  
sunlit green!  
Thus do life's blossoms  
wilt.

The clouds drift by,  
so sombre and grey;  
the stars have vanished  
in the blue heavens.  
Ah, as the stars disappear  
in the sky,  
so does life's hope  
fade away.

You days of spring,  
adorned with roses,  
when I pressed  
my beloved to my heart.  
Winds, blow cold  
over the hillside!  
So do the roses  
of love die.

\*\*\*\*\*

# DEVILISHLY GOOD SONGS

**Thomas Oliemans** *baritone*  
**Hans Eijsackers** *piano*

*Emerging Artists*

**Annabel Kennedy** *mezzo-soprano*  
**Ana Manastireanu** *piano*

**24 October 2023 | 7.30pm**  
Holywell Music Room

**‘When you hear it, the Devil will take you with pleasure.’**

When the composer Hugo Wolf discovered the poetry of Eduard Mörike, it sent him into a creative frenzy. Wolf was acutely aware of the masterpieces he was creating, writing that he was ‘working with a thousand horsepower, from early morning into the night without interruption.’ At every turn, he matched Mörike’s poetry, which ranges from the sacred to the profoundly profane.